

# Der St.Paulianer

21. Ausgabe Mai/Juni 2014

Herausgeber: St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

**St.Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt**

*Hafenkripo findet Schiffsglocke  
der Cap San Diego wieder!*

**NICHT VERGESSEN!**  
25. Mai 2014  
Bezirkswahlen



**In dieser Ausgabe:**

- Einladung zur Jahreshauptversammlung des St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.
- Schiffsglocke Cap San Diego
- IG St.Pauli und Hafenmeile e.V.
- St.Pauli Sommerrätsel
- Klubhaus St.Pauli
- Körperwelten
- Patenjagd
- und noch viel mehr...

**Für Sie  
zum Mitnehmen!**

## Angemerkt



Es ist nicht zu ignorieren, wir sollen Europa wählen. Dies ist auch unsere Bürgerpflicht.

Nur wen? Meinen Wahlzettel habe ich schon, denn zuhause kann man besser mit einem Dartpfeil darauf werfen als im Wahllokal. Nur leider steht nicht darauf, welcher Kandidat für welche Interessengruppe oder welchen Lobbyisten kandidiert.

Es gibt ja auch keine Prozenzhürde mehr für die Parteien, also kann ich sogar Parteien wählen, die Europa abschaffen wollen oder deren Programm drei Sätze vom eigenen Seelenheil umfasst, das finde ich dürftig.

Also muss ich mich selbst genauer sachkundig machen. Na, da helfen die vielen Wahlspots kaum und eigentlich auch nicht irgendwelche hochkarätig besetzten Foren und Sendungen.

Wenn sich alle Windkraftträder so schnell im Wind drehen würden, wie sich einige Politiker in den Wind drehen, gäbe es keine Energieprobleme mehr.

Mir wird allerdings davon schwindlig - schwindlig kommt hier von schwindeln.

Bei Weitem nicht alle Gesetze und Verordnungen aus Brüssel sind deren eigene Ideen, sondern werden von den verschiedenen Ländern dort eingebracht und je nach nationalen Lobbyisten-Interessen durchgedrückt bzw. man enthält sich, wenn es passt.

Europa muss größer werden: Osterweiterung, islamische Län-

der, Albanien, Türkei etc. sollen in die EU aufgenommen werden. Ich persönlich denke da eher an traditionelle und gemeinsame Werte. Aber das ist eine andere Geschichte.

Erst mal im eigenen Haus sauber machen, bevor man anbaut oder sich über den Schmutz auf der Straße beschwert.

Das betrifft nicht nur die Europawahl, nebenbei bemerkt.

Dann geht man lieber zum Hafengeburtstag, Song Contest, Straßenfest, Schlagermove, Alstervergnügen, Marathon, ... die Liste ist unendlich. Manchmal finden die Veranstaltungen zeitgleich statt - egal, Hauptsache Spaß.

Wen interessieren die Anwohner, Straßensperrungen und Staus - nicht nur in den betroffenen Bezirken.

Bringt ja Geld in die Kasse.

Wer verdient an den Events? Was kommt für die Menschen zurück? - Ich wollte nicht wieder zur Europawahl abschweifen.

Wann haben Sie ein Buch gelesen, statt sich mit buntem Maismehl zu bewerfen oder einen Bierstand leer zu trinken bzw. Schampus mit Austern zu schlürfen?

Dann wählen und feiern Sie mal schön am 25. Mai.

Manchmal ist schließlich auch in Hamburg Petrus gnädig.

Noch was angemerkt, ganz anderes Thema?

Die Fliegenden Bauten müssen weg. Der Pachtvertrag mit dem Bezirksamt Mitte konnte nicht verlängert werden. Muß ich das verstehen? Eine Veranstaltung nach der anderen oder gleichzeitig belastet St.Pauli, aber ein festes und etablierte „Haus“ wird rausgeworfen. Die Begründung möchte ich mal hören.

Hartmut Roderfeld (HRO:)

**Wir pflegen in Würde und mit Respekt.**

Rufen Sie uns an:  
Tel. 431 85 40

**Wir sind die Spezialisten für die pflegerische Versorgung zu Hause:**

- Betreuung von dementiell Erkrankten
- Moderne Wundversorgung
- Palliativpflege/SAPV
- Hospizdienst und Seelsorge
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung

**Diakonie St. Pauli**  
Der Ambulante Pflegedienst der St. Pauli Kirche

Antonistraße 12 | 20359 Hamburg | Fax 43 25 42 04 | diakonie-stpauli.de  
DIN ISO zertifiziert und mit dem Diakonie-Siegel Pflege ausgezeichnet.

**Email-Newsletter** **StPauli**<sup>1843</sup>  
Bürgerverein

**Immer auf dem neuesten Stand**

**Liebe LeserInnen unseres St.Paulianers,** wenn Sie Interesse haben, über das Geschehen St.Paulis auf dem laufenden zu bleiben und durch Ihren St.Paulianer per Mail-Newsletter informiert zu werden, so teilen Sie mir bitte Ihre Emailadresse mit. Senden Sie diese einfach an:  
**Ralph.Lindenau@gmx.de**  
und ich trage Sie in unseren Newsletter ein.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie auch auf diesem Wege über das Aktuelle auf St.Pauli informieren dürfen.  
Vielen Dank.

**Ihr Ralph Lindenau**

**St. Pauli Nachtmarkt**  
**Wochenmarkt**

... entspannt Einkaufen nach Feierabend!  
www.spielbudenplatz.eu

jeden Mittwoch, 16-23 Uhr  
Spielbudenplatz / Reeperbahn / St. Pauli

**Apotheke am Holstentor**  
gegr. 1804

**Dr. Carsten Goebel**  
20357 Hamburg • Karolinenstraße 5  
☎ 43 35 84 • Fax 430 51 07  
Gegenüber der Gnadenkirche

Mitglied im St.Pauli-Bürgerverein

**Der St.Paulianer**  
**St.Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt**

Herausgeber: St.Pauli Bürgerverein v. 1843 e.V., Postfach 30 42 03, 20325 Hamburg  
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 1206123166  
Redaktion: e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de, Tel. 040-45 36 06  
Anzeigen/Verlag: Verlag B. Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel.: 040-45 36 06  
Fax: 040-45 58 36, e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de  
Druck: DMS, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel. 040-54 76 57 57  
e-mail: DMS-Offsetdruck@gmx.de

Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur die presserechtliche Haftung übernommen.  
Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

## 40. Dienstjubiläum

Holger Eschholz (62), Leiter des Unternehmensbereichs Mittelstand und der Haspa-Regionen Alster-West und Innenstadt, feierte am 1. April sein 40. Dienstjubiläum. Der ausgewiesene Kreditfachmann fokussierte sich früh auf Immobilien- und Unternehmensfinanzierungen. In dieser Rolle hat er über die Jahrzehnte das Hamburger Stadtbild und die Unternehmenslandschaft an vielen Stellen geprägt. Besonders intensiv zeigt sich dies in der Stadtteilentwicklung Ottensens, deren Aufstieg zum Trendviertel Eschholz mit viel Augenmaß und Engagement begleitete. Auch in Hamburgs Gründerszene ist der Diplom-Sparkassenbetriebswirt bestens vernetzt und für unzählige StartUp-Finanzierungen verantwortlich. Prominentes Beispiel ist das Miniaturwunderland, deren erste Schritte Eschholz bankseitig eng begleitete.

*Holger Eschholz und Dr. Harald Vogelsang (Sprecher des Vorstandes der Haspa)*



Voller Erfolg für das Bürgerbegehren „Hamburger Seilbahn – Ich bin dafür!“

## Initiatoren reichen über 14.500 Unterschriften ein

Große Freude herrschte bei den drei Initiatoren des Bürgerbegehrens und ihren zahlreichen Unterstützern: Nach sechs Monaten Einsatz auf den Wochenmärkten und Straßen im Bezirk reichten Thomas Magold, ehemaliger ehrenamtlicher Vorsitzender des Tourismusverbandes Hamburg e. V., Dr. Herlind Gundelach, Senatorin a. D. sowie Vorsitzende des Bürgerversammlungsvereins Wilhelmsburg e. V., und Joachim Stratenschulte, Oberst a. D. und geschäftsführender Vorstand der Stiftung Rickmer Rickmers, offiziell die insgesamt 14.744 gesammelten Unterschriften für die Hamburger Seilbahn beim Bezirksamt Hamburg-Mitte ein. „Wir möchten uns noch einmal bei allen Unterstützern für den unermüdlichen Einsatz in den vergangenen Monaten bedanken“, betonte Stratenschulte. „Die große Zustimmung im Bezirk hat uns gezeigt, dass es sich lohnt, für eine so einzigartige Attraktion wie die Seilbahn zu kämpfen“, ergänzte Magold.

### Optimistischer Blick in die Zukunft

Wie geht es nun weiter mit dem Bürgerbegehren für die Hamburger Seilbahn? Das Bezirksamt muss innerhalb eines Monats feststellen, ob insgesamt rund 6.000 gültige Unterschriften eingereicht wurden. „Da wir insgesamt mehr als doppelt so viele Unterschriften wie erforderlich abgegeben haben, sind wir sicher, dass das Bürgerbegehren auch zustande kommt“, erklärte Gundelach. „Sobald es hier ein Ergebnis gibt, muss das Bezirks-

amt die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte und uns informieren.“ Dann ist die Bezirksversammlung am Zug: Sofern diese dem Anliegen des Bürgerbegehrens nicht innerhalb von zwei Monaten unverändert oder in einer Form zustimmt, die von den Initiatoren gebilligt wird, muss spätestens vier Monate nach der Feststellung des Zustandekommens ein Bürgerentscheid durchgeführt werden. Die Kosten für einen Bürgerentscheid müsste der Bezirk und somit der Steuerzahler übernehmen. „Wir wären für einen Bürgerentscheid gerüstet“, so Stratenschulte. „Selbstverständlich würden wir uns aber auch sehr freuen, wenn es eine direkte Einigung mit der Bezirksversammlung gibt.“

### Das Bürgerbegehren „Hamburger Seilbahn – Ich bin dafür!“

Ende Juni 2013 beschloss der Senat, dass die Entscheidung für oder gegen den Bau einer Seilbahn mit Startpunkt an der Glacischaussee beim Bezirk Hamburg-Mitte liege. Derzeit gilt es als wahrscheinlich, dass die Mehrheit der Bezirksversammlung das Projekt ablehnt. Das Bürgerbegehren „Hamburger Seilbahn“ soll nun das Blatt wenden.

### Die Hamburger Seilbahn

Über eine Distanz von 1.500 Metern soll die Hamburger Seilbahn die Innenstadt mit dem Süden Hamburgs verbinden. Die Kabinen, die mindestens 80 Meter über der Elbe schweben sollen, bieten eine voll-

### Wir kennen alle Seiten von Hamburg.

Gerade in Hinsicht auf die Immobilie besteht Hamburg aus den unterschiedlichsten Stadtteilen und Lagen, und alles zusammen macht den unvergleichlichen Flair Hamburgs aus. Von der Elbchaussee bis zu Reeperbahn sind es nur wenige Meter, aber es liegen doch Welten dazwischen. Nutzen Sie unsere Kenntnisse des Hamburger Marktes, wir sagen Ihnen wo Sie gut investieren können, welche Lagen zukunftssicher sind. Gerne beraten wir Sie bei dem An- oder Verkauf von Mehrfamilienhäusern und übernehmen für Sie auch die Hausverwaltung, natürlich in allen Stadtteilen.

**RICHARD GROBMANN KG (GMBH & Co.)**

Immobilienmakler und Grundstücksverwaltungen seit 1913

**ERICH E. BEYER KG (GMBH & Co.)**

Immobilienmakler und Grundstücksverwaltungen seit 1925

**SIMON & MÜHLENROTH KG (GMBH & Co.)**

Immobilien-, Hypothekemakler und Grundstücksverwaltungen seit 1921

**CARL LEISAU KG (GMBH & Co.)**

Immobilienmakler und Grundstücksverwaltungen seit 1923

**Ihre Ansprechpartner:**

**Peter Berge 040/35 75 88-17 - Winfried Lux 040/35 75 88-61**

**Jungfernstieg 34 – 20354 Hamburg**

**Telefax 040/35 75 88-90**



UNSER FIRMSITZ  
IM HEINE-HAUS

## AUS DEM STADTTEIL

kommen neue Perspektive über den Fluss, den Hafen sowie die wichtigsten Wahrzeichen der Hansestadt. Der Hafen und die Hafengewirtschaft bleiben bei der Umsetzung dieses Projektes durch den Betrieb der Seilbahn unbeeinflusst. Das Projekt ist komplett privat – also ohne Steuergelder – finanziert. Die für die Umsetzung des Projektes erforderlichen 35 Millionen Euro wen-

den Stage Entertainment sowie Doppelmayr auf. Das Projekt ist zeitlich auf zehn Jahre befristet. Sofern dann ein Rückbau gewünscht ist, werden die entstehenden Kosten durch den Betreiber vollständig abgedeckt. Dem Haushalt der Hansestadt und damit dem Steuerzahler entstehen keine Kosten.

## LESERBRIEF

### Bürgerentscheid "Seilbahn" Ja/Nein kommt

Wir anerkennen selbstverständlich Ergebnis und das damit das Bürgerbegehren zustande gekommen ist

Wie erwartet hat die Pro-Seilbahn Initiative die erforderliche Anzahl von 5685 gültigen Stimmen erreicht.

Das das Bezirksamt unserer Forderung nach vollständiger Auszählung aller abgegebenen Stimmen nicht nachgekommen ist finden wir weiterhin nicht nachvollziehbar.

Wie aus der PM des Bezirksamtes-Mitte hervorgeht mussten von den über 14.700 eingereichten Stimmen gut 10.000 ausgezählt und auf ihre Gültigkeit überprüft werden um die notwendige Anzahl von 5685 gültigen Stimmen zu erreichen. Die entspricht ca einem Anteil von knapp über 40 (vierzig) % ungültigen Stimmen, wobei ja ca 4.700 Stimmen gar nicht mehr ausgezählt und geprüft wurden. Dies ist ein extrem hoher Anteil ungültiger Stimmen, der uns in unserer Kritik an dieser speziellen Art von Konzernbegehren bestärkt.

Da sich alle Fraktionen der Bezirksversammlung jeweils wiederholt deutlich positioniert haben, rechnen wir mit das die Bezirksversammlung dem Anliegen der Initiative nicht folgen wird. Und es zu dem bereits erwarteten Bürger-

entscheid kommen wird. Wir werden uns aktiv an den Vorbereitungen zum Bürgerentscheid beteiligen. Dies sowohl für die Erstellung der vorgeschriebenen Pro/Kontra Broschüre die erstellt werden muss, als auch für vielfältige bereits geplante Formen der direkten Bürgerinformation durch die Initiative "Keine Seilbahn über unsere(n) Köpfe(n)"

Im Gegensatz zum Bürgerbegehren – das die Pro-Seilbahn-Initiative mit viel Finanzieller Unterstützung von Verbänden und bezahlten Profisammlern durchgeführt hat – wird es beim Bürgerentscheid nicht möglich sein mit Freikarten für Pro-Stimmen zu werben.

Wir bleiben dabei "Keine Seilbahn" die den Anwohnern ausser noch mehr Touristen, Verkehrsbelastung, Eventisierung, Verschandelung der Landschaft am Stintfang und Alten Elbpark,..... nichts an Gewinn von Lebensqualität bringt. Eine maritime Lösung als Zubringer für die 2 Musicals der Stage Holding durch Nutzung des vorhandenen Anliegers Elbphilharmonie (Hadag Linie 72) als 2te direkte Linie nach Steinwerder für das 2te Musicaltheater das ist eine echte ÖPNV Lösung.

(Autor der Redaktion namentlich bekannt)

**Leserbriefe und eingereichte persönlich verfasste Artikel werden grundsätzlich so abgedruckt, wie sie uns erreicht haben, da Änderungen oder Kürzungen unzulässig sind. Für den Inhalt sind grundsätzlich die Autoren verantwortlich**

**Der nächste „Der St. Paulianer“ erscheint am 23. Juli 2014  
Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 2. Juli 2014**

### Verschollene Schiffsglocke der „Cap San Diego“

Im Jahr 1986 verschwand die 35 Kilogramm schwere Schiffsglocke der „Cap San Diego“ auf mysteriöse Weise. Nach einer fast 30-jährigen Odyssee tauchte sie jetzt wieder auf. Nur der Ausdauer der Fahnder der Hafenkripo ist es zu verdanken, dass sie pünktlich zum 825. Hafengeburtstag, während der Einlaufparade, geläutet werden konnte.

Anfang Januar zeigte die Betriebsgesellschaft der „Cap San Diego“ den Diebstahl eines Chronometers von der Brücke des Schiffes an. Fast beiläufig erwähnte der Geschäftsführer, dass der Stiftung Hamburger Admiralität im Mai vergangenen Jahres die 1986 entwendete Schiffsglocke für 1.600 Euro angeboten worden war. Die Stiftung schlug das Angebot jedoch aus, ging aber nicht zur Polizei.

Mit diesen Hinweisen nahm die Hafenkripo die Spur auf. Über E-Mails wurde der Anbieter in Bremerhaven aufgefunden gemacht. Mit einem Durchsuchungsbeschluss des Amtsgerichtes Hamburg standen zwei Beamten Ende Januar um sechs Uhr morgens vor der Haustür des Anbieters Andreas B.. Dessen

gesamte Wohnung zeigte, dass er ein großes Faible für maritime Dinge pflegt. Herr B. gab lediglich an, die Glocke Mitte 2013 verkauft zu haben. Eine bei der Durchsuchung gefundene handschriftliche Notiz mit der Abkürzung „Glocke C.S.D. 850 Euro“ und dem Namen „Florian W. aus Nettetal“ (Nordrhein-Westfalen) liessen weiter darauf hoffen, dass die Glocke nicht verschollen bleibt. Die Suche erfolgte quer durch Deutschland. Bereits eine Stunde nach Durchsuchungsbeginn lag die Anordnung des Bereitschaftsstaatsanwaltes vor, sodass in Nettetal durchsucht wurde.



Cap San Diego

Die Kollegen schafften es dort, die Durchsuchung bis zum Eintreffen der Hafenkripo hinauszuzögern. Der dortige Kripleiter begrüßte die Kollegen aus Hamburg mit den Worten, dass er seine Mannen mit einem Lasso wieder eingefangen hätte, wenn diese wegen einer Glocke durch halb Deutschland fahren würden. Die Hafenkripo erklärte ihm die besondere maritime



## AUS DEM STADTTEIL

Bedeutung dieser Schiffsglocke – für das Museumsschiff als Wahrzeichen von Hamburg – und schnappten sich dann den gefaxten Durchsuchungsbeschluss und setzen die „Jagd“ fort. Die Enttäuschung war groß, als wir hörten, dass Florian W. aus Nettetal die Glocke Ende Mai vergangenen Jahres bei eBay ersteigert hat, aber nicht mehr im Besitz der Glocke ist. Doch mit seinen nächsten Worten machte sich wieder Euphorie bei uns breit, dass wir doch noch unser Ziel erreichen können, die Glocke mit nach Hause zu bringen: Florian W. sagte uns, dass er die Glocke für seinen Bekannten Martin Z. aus Köln ersteigert habe und er sich sicher sei, dass dieser sie noch bei sich zu Hause stehen habe.

Dann geht alles recht schnell: Die Hafenkribo suchte Martin Z. an seinem Arbeitsplatz in Köln auf. Nach einer weiteren Stunde Fahrt bis zu seiner Wohnanschrift in Köln/Porz dauerte es, ehe die Glocke gefunden war. Sie stand in seinem Garten – auf einem Tisch neben dem Außengrill. Es gibt Umstände, da ist man sich seiner Sache sofort sicher, obwohl man keine Beweise dafür hat. So ging es uns, als wir die Glocke sahen. Wir wussten, dass es sich nur um die Originalglocke handeln konnte. Herr Z. war verständlicherweise enttäuscht, zumal er die Glocke gemeinsam mit einem Freund aus Hamburg der „Cap San Diego“ spenden wollte; dieses Vorhaben nach unserem Auftauchen aber leider nun nicht mehr möglich ist ...

Nach 18 Stunden und 1.200 Kilometern Fahrt durch Deutschland hatten wir es geschafft und kehrten kurz vor Mitternacht an die Dienststelle zurück; mit im Gepäck die seit 28 Jahren verschollene Schiffsglocke der „Cap San Diego“. Dass es sich tatsächlich um die Originalglocke handelt, stellten wir durch Ver-

gleiche mit sichergestellten historischen Bildern fest. Außerdem gibt es einen „Kronzeugen“: den ehemaligen Chef der Hamburger Wasserschutzpolizei, Bernd Spöntjes. Er war 1968 Leichtmatrose auf der „Cap San Diego“ und hatte die Glocke im Nebel vor La Plate während einer Wache mit dauernden Doppelschlägen traktiert. Eine seiner Anmerkungen trifft es auf den Punkt: „Manch einer mag darüber lächeln, aber ich glaube, da habt ihr einen schönen maritimen ‘kriminalistischen’ Erfolg eingefahren.“

Auch wenn der Diebstahl verjährt ist, konnten wir durch Hinweise der verbliebenen Zeitzeugen ermitteln, dass die Glocke 1986 vermutlich durch einen Seemann, der für die Bewachung der „Cap San Diego“ zuständig war, entwendet wurde. Im Jahr 2001 verkaufte eine Frau aus Niendorf ihr Haus, weil zwei Jahre zuvor ihr Mann verstorben war. Im Keller lag noch die Schiffsglocke und wurde durch die neuen Hausbesitzer mehr als zehn Jahre hin- und hergeräumt. Im Mai 2013 stellte die Familie die Glocke bei eBay ein. Andreas B. aus Bremerhaven wusste offensichtlich sofort, um was für einen wertvollen Schatz es sich handelt und kaufte die Glocke für 250 Euro. Er bot die Glocke direkt nach Abholung der Geschäftsführung der „Cap San Diego“ an, ohne Preis zu geben, dass er sie bereits im Kofferraum liegen hatte. Die Stiftung lehnte mit dem Hinweis ab, dass die Glocke 1986 gestohlen wurde und man nicht gewillt sei, das eigene Gut zurückzukaufen. Trotz dieses Wissens stellte Andreas B. die Glocke erneut bei eBay für einen Kaufpreis von 1.600 Euro ein. Erst als er den Preis auf 850 Euro herabsetzte, entschloss sich Florian W. sie zu ersteigern. Nun warten wir darauf, dass die Glocke von der Hamburger Staatsanwaltschaft freigegeben wird.

### *Liebe Freundinnen und Freunde der Cap San Diego,*

sie ist bekannt und geliebt, in der Vergangenheit wie in der Gegenwart, in Nah und Fern: unsere Cap San Diego. Viele haben Vieles mit unserer alten Dame erlebt.

Damit nichts davon verloren geht, machen wir jetzt ein neues Buch: Die Cap San Diego von A-Z... und hoffen, dass alle mitmachen!

Wir möchten mit Ihnen zusammen festhalten, was die Cap San Diego früher ausmachte und heute ausmacht: Impressionen, Erinnerungen, Hoffnungen und Emotionen, Daten und Fakten, Bilder und Texte.

Wie das gehen soll, finden Sie auf unserer Homepage unter [www.capsandiego.de/das-buch.html](http://www.capsandiego.de/das-buch.html).

Wir freuen uns auf ganz viel Feedback, Ideen, Anregungen und Erzählungen, Mails, reitende Boten, Flaschenpost und Morsenachrichten, auf Zeichnungen und Dokumente, auf Wahres und auf Seemannsgarn. Wir freuen uns auf alles: Alles von A-Z.

Ein Buch, das witzig ist, Wissen beinhaltet, Seemannsgarn spinnst, Technik erklärt, das Bilder, Comics, Fotos und Grafiken enthält- alles was Sie wissen, erfahren haben und darstellen können, eben was Ihnen zu unserer Cap San Diego einfällt. Unter allen Einsendern werden zwei Freikarten für den Hafengeburtstag 2015 verlost und bei Veröffentlichung Ihrer Beiträge gibt es ein Buch, Ihr Buch !

*HRo:*



**Zeitpersonal und  
Personalvermittlung  
für Industrie, Handel  
Handwerk und Pflege**

**SEIT  
1978**

Zur Festeinstellung suchen wir qualifizierte und zuverlässige Mitarbeiter/innen. Bei namhaften Kunden im Großraum Hamburg können Sie Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse erweitern und vertiefen. Darüber hinaus werden unsere Leistungen Sie überzeugen! Sprechen Sie mit uns. Wir suchen männlich sowie weiblich:

**IGZ** Schlosser aller Fachrichtungen  
**Maler und Lackierer**  
**Zerspanungsmechaniker**  
**Helfer / Staplerfahrer**

HP.S. Hundeshagen Personal Service GmbH  
Eckhard Schneider - Personaldisponent  
Wohldorfer Straße 1 • 22081 Hamburg  
Tel.: 040 / 29 87 59-15 • Fax: 040 / 2 98 32 07  
Mobil: 0172 / 445 23 51 • e.schneider@hps-hundeshagen.de

**Elektriker / Tischler**  
**Gas-/Wasserinstallateur**  
**Schweißer m. u. o. Prüfung**  
**Krankenschwester / Pfleger**



HP.S. Hundeshagen Personal Service GmbH  
Andreas Wilkens - Abteilungsleiter Medizin/Pflege  
Wohldorfer Straße 1 • 22081 Hamburg  
Tel.: 040 / 29 87 59-20 • Fax: 040 / 2 98 32 07  
Mobil: 0172 / 452 31 61 • a.wilkens@hps-hundeshagen.de

[www.hps-hundeshagen.de](http://www.hps-hundeshagen.de)

# AUS DEM STADTTEIL

## Fliegende Bauten: Tschüss und auf bald!

Nach 13 bewegenden Jahren verlassen die Fliegenden Bauten nun endgültig ihren Standort in der Glacischaussee gegenüber dem Heiligengeistfeld. Das Theater mit der außergewöhnlichen Atmosphäre und dem einzigartigen Ambiente bereicherte das Hamburger Kulturleben durch Akrobaten und Tänzer aus aller Herren Länder, die moderne Artistik und einzigartige Shows im 4-Mast Chapiteau präsentierten. Zudem luden regionale und internationale Künstler zu Konzerten ein.

Leider liegt es jedoch auch in der Natur eines Zelttheaters, eines fliegenden Baus, dass sich Begebenheiten verändern, und so konnte 2012 der in diesem Jahr auslaufende Pachtvertrag mit Hamburg-Mitte nicht neuerlich verlängert werden, da der Platz wieder der Parkanlage zugeführt werden soll. Diesen Kreis der Planungsunsicherheiten langfristig zu durchbrechen und in Hamburg fest anzukommen ist seitdem Ziel des Theatermachers Guido-Marc Gosch, der die Fliegenden Bauten im 16ten Jahr begleitet. „Streng genommen waren wir nie wirklich St.Paulianer“, sagt Gosch, „da die Bezirksgrenze direkt vor unserem Bühneneingang in der Glacischaussee verläuft. Doch durch die Nähe zur Reeperbahn, der langjährigen



Zugehörigkeit zu den Reeperbahn Theatern und nicht zuletzt der jährlichen Teilnahme am Reeperbahnfestival haben wir uns immer eher auf der anderen Seite der Glacischaussee gesehen.“ Mit einem geplanten Umzug in ein festes Haus soll das Theater schließlich endgültig in Hamburg sesshaft werden und möchte seinen Gästen schon in der kommenden Spielzeit 2014/15 wieder außergewöhnliche Programme in einer neuen, außergewöhnlichen Location

bieten. „Wir würden uns freuen, wenn wir die St.Paulianer auch dort wieder als unsere Gäste begrüßen dürften“, sagt Gosch, „dabei bleiben wir unserem Motto auch weiterhin treu, außergewöhnliche Produktionen in einer außergewöhnlicher Location zu präsentieren. Der Neue Zirkus, Tanz und Kleinkunst bestimmen dabei dann weiterhin unser tolles Programm. Und genau deswegen sagen wir an dieser Stelle nicht nur ‘Tschüss’, sondern auch ‘Auf bald!’.“

### Hauptgewinn: Theaterkarten oder Eintrittskarten für den FC St. Pauli

Im Sanierungsgebiet St. Pauli steht der Monat Juni wieder ganz im Zeichen des St. Pauli

### Sommerrätsels

Dann hängen in den Schaufenstern von 16 Geschäften und Cafés Rätselfragen aus, die es bei einem Besuch derselben zu lösen gilt. Für die Antworten liegen Spieltafeln bereit, die versehen mit Name und Adresse bis zum 30. Juni bei der steg im Stadtteilbüro St. Pauli, Paul-Roosen-Straße 13 oder in einem der teilnehmenden Läden abgegeben werden müssen, um an der Sommerrätsel Verlosung teilnehmen zu können. Pro Teilnehmer wird nur eine Spielkarte gewertet.

Die Marketingaktion, die von der steg im Rahmen des Sanierungsverfahrens zusammen mit Unternehmen im Gebiet durchgeführt wird, findet bereits zum fünften Mal statt. Den Hauptgewinn sponsern in diesem Jahr wieder der FC St. Pauli und die St. Pauli Theater Schmidt, Tivoli, Imperial und St. Pauli Theater, so dass der glückliche Gewinner zwischen zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des FC St. Pauli oder zwei Theaterkarten entscheiden kann, vorausgesetzt natürlich, dass alle Fragen sind richtig beantwortet. Darüber hinaus gibt es Einkaufsgutscheine im Wert von 80 Euro und 50 Euro sowie Sachpreise zu gewinnen. Bei letzteren werden bei der Verlosung auch die Spieltafeln mit berücksichtigt, auf denen mindestens zwölf Fragen richtig beantwortet wurden. Die Auslosung findet Ende August im Sanierungsbeirat statt. Viel Spaß und Glück beim sommerlichen Rätseln auf St. Pauli.!

## Rätselhafter Sommer auf St. Pauli

**1. bis 30. Juni 2014**

**Hauptgewinn:** wahlweise Karten für ein Spiel des FC St. Pauli oder einen Theaterbesuch im Schmidt, Tivoli, Imperial oder St. Pauli Theater.

2. bis 3. Preis: Einkaufsgutscheine im Wert von 80 und 50 Euro, die in den teilnehmenden Geschäften eingelöst werden können.

4. bis 19. Preis: Gewinne im Wert von mindestens 95 Euro, die von den teilnehmenden Geschäften zur Verfügung gestellt werden.

16 Läden und gastronomische Betriebe stellen bis zum 30. Juni Fragen in ihren Schaufenstern aus. Finden Sie die richtigen Antworten heraus! Spieltafeln gibt es in allen teilnehmenden Geschäften!

Die Gewinne werden Ende August ausgelost und bereitgestellt. Der Preisbeleg ist ausgedruckt. Pro Teilnehmer kann nur eine Antwortkarte gewertet werden.

1 AnCoore Buxtehuder 34	10 Lukella's Dehn-Straße 46
2 Bildes & Sons Simon-von-Utrecht-Straße 67	11 Mini-Grill Glenner-Schultz-Straße 79
3 b-love Engelstraße 5	12 I'mgroove Simon-von-Utrecht-Straße 17
4 Café beim Kölnchen Paul-Roosen-Straße 41	13 Rosenblatt & Fabellere Glenner-Schultz-Straße 43
5 dekoop Paul-Roosen-Straße 28	14 Semper Klodds Groschburger Straße 11
6 Herr von Grün Engelstraße 1	15 Strandguttscher Kleine Freiheit 46
7 Kraweek Paul-Roosen-Straße 6	16 Trattoria 500 Paul-Roosen-Straße 19
8 Kunst Klodds Paul-Roosen-Straße 5	17 Vergilzmeinnicht Simon-von-Utrecht-Straße 66

www.steg-stpauli.de

# AUS DEM STADTTEIL

## Ehrung für Schmidt-Theaterchef:

### Corny Littmann ist „Optimist des Jahres 2014“

Corny Littmann ist „Optimist des Jahres“: Am 26. April 2014 hat der Club der Optimisten den Hamburger Theaterchef für seine herausragenden Leistungen geehrt, die Laudatio hielt Kabarettist Wolfgang Trepper. Die 10.000 Euro Preisgeld spendet Littmann an Hamburg Leuchtfeuer auf St. Pauli.

Über 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Handel und Medien trafen sich am Samstag zum traditionellen Frühlingsbrunch in der Hamburger HANSE LOUNGE, um den Optimisten des Jahres zu küren. Der Vorstandsvorsitzende Klaus Utermöhle lobte Littmann für

seine herausragenden Leistungen, seinen Mut und die Bereitschaft, Entscheidungen zu treffen. Als Inhaber und künstlerischer Leiter von Schmidt Theater und Schmidts TIVOLI gehörte er zu den erfolgreichsten Unternehmern Hamburgs in der Unterhaltungsbranche. Corny Littmann sagte: „Man kann ja sehr optimistisch sein und trotzdem auf dem Boden bleiben. Ich glaube, ich bin meistens auf dem Boden geblieben.“ Nach einer humor- und liebevollen Laudatio des Kabarettisten Wolfgang Trepper, der seit Jahren mit Corny Littmann befreundet ist und regelmäßig im Schmidt Theater auf der



Bühne steht, nahm dieser unter großem Applaus den mit 10.000 Euro dotierten Preis entgegen. Das Preisgeld spendet Littmann an Hamburg Leuchtfeuer: Die gemeinnützige Organisation betreibt auf St. Pauli ein Hospiz für schwerkranke und sterbende Menschen. Darüber hinaus betreut Hamburg Leuchtfeuer HIV-positive und an Aids erkrankte Menschen psychosozial und vermittelt Wohnraum.

## PATENJAGD

### oder „Was geschah mit 3-Nudel-Joe?“

Noch wissen die Teilnehmer nicht was sie wirklich erwartet. Von einer ersten schriftlichen Drohung lassen sie sich nicht einschüchtern - vielmehr beinhaltet sie sogar den ersten Hinweis. Aufgeteilt in drei Teams muss die Gruppe nun über den Kiez ziehen und weitere Indizien sammeln. Denn ihre Undercover-Mission ist klar: Findet die neue Macht auf St. Pauli und fangt sie.

Patenjagd heißt das interaktive Adventure, das die Teilnehmer 2 1/2 Stunden durch Hinterzimmer, Keller und Spelunken auf der Reeperbahn führt. Ähnlich wie bei der Logik eines Computerspiels kommen sie an Punkte, wo sie weitere Hinweise von realen Schauspielern entlocken müssen. Die Mittel dazu sind Charme, simple Bestechung oder Humor. Nach und nach enthüllt sich eine Geschichte rund um Liebe, Lügen und Mord. Um das gesamte Ausmaß der Geschichte zu erfassen, müssen die Gruppen über Smartphones in der Vergangenheit des Kiezes recherchieren, um die Wahrheit über das Verschwinden der fiktiven Kiez-Größe „Drei-Nudel-Joe“ zu ermitteln. Doch kommen sie der Wahrheit

zu nahe, werden aus den Jägern plötzlich selber Gejagte. Das Szenario für diese neuartige Tour, die reichlich Informationen über die 70er Jahre des Kiez bietet, wurde von Reverend Roosen (reeperbahn.de) erdacht und mit dem Sankt Pauli Tourist Office realisiert. Lokaltäten, die bei diesem Spektakel mitmachen, sind u.a. das Santo San Pauli (ehemals Cafe 5), das Gosch im Keese und das Sankt Pauli Museum. Die Schauspieler sind Daniel Großkämper, Silke Walter und Reverend Roosen. Das Spektakel ist nur für Gruppen oder Firmen ab 12 Personen buchbar. Informationen bei ST. PAULI TOURIST OFFICE, Wohlwillstr. 1, Tel.: +49 (0)40 98 23 44 83, info@pauli-tourist.de



**PATENJAGD**  
Tatort St. Pauli

**PATENJAGD**  
**Tatort St. Pauli**  
das interaktive Adventure über den Hamburger Kiez mit echten Schauspielern.

Eine neue Macht erobert St. Pauli.  
Ihr müsst sie finden und ausschalten.

Eure Waffen: Kombinationsgabe - Smartphones - Tempo.

Erlebt in drei operierenden Teams die Reeperbahn völlig neu.

Eure Mission führt durch Keller, Hinterzimmer und Spelunken.

Buchbar ab 12 Personen.  
Anmeldung unter:  
info@pauli-tourist.de, Tel.: +49-98 23 44 83

inspiriert durch...  
REVEREND ROOSEN ST. PAULI TOURIST OFFICE WEIHWASSER



## AUS DEM STADTTEIL

### Grundsteinlegung für das Klubhaus St. Pauli auf der Reeperbahn

Am 11. April 2014 wurde am Hamburger Spielbudenplatz der Grundstein für das Klubhaus St. Pauli gelegt: In dem spektakulären Neubau, der 2015 zwischen Docks und Schmidt Theater eröffnet werden soll, entsteht ein neuer Heimathafen für Livemusik, Nachtleben, Entertainment und urbanes Arbeiten auf sechs Stockwerken.

In Anwesenheit von Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler, Bezirksamtsleiter Mitte Andy Grote und Oberbaudirektor Jörn Walter haben die Bauherren – Corny Littmann, Prof. Norbert Aust, Axel Strehlitz, Rainer Blohm und Matthias

Leßmann – nach traditionellem Brauch den Grundstein befüllt. Hinein kamen u. a. aktuelle Tageszeitungen, eine Astra-Knolle und eine Stimmgabel: „Damit immer ein guter Ton im Haus herrscht – und eine gute Kooperation zwischen Betreibern und Mietern“, sagt Prof. Norbert Aust. „Mit dem Klubhaus am Spielbudenplatz erhält Hamburg eine neue Perle, die weit über die Grenzen der Stadt hinaus strahlen wird“, freut sich Corny Littmann, der gemein-

sam mit Aust im Klubhaus die dritte Bühne der Schmidt-Familie, das Schmidchen, eröffnen wird. Axel Strehlitz, der u. a. mit dem Sommersalon einziehen wird, sagt: „Ich freue mich auf das neue Klubhaus, weil es in seiner ‚Artenvielfalt‘ aus Clubs, Musik und Entertainment die Attraktivität des Spielbudenplatzes für Anwohner und Besucher weithin sichtbar erhöht.“

Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler ergänzt: „Das Klubhaus St. Pauli wird die Musikstadt Hamburg um eine weitere Facette bereichern. Kaum ein Ort ist für eine neue Heimat der Musik so geeignet, wie die viel besungene Reeperbahn, an der Weltkarrieren ihren Ausgang nahmen und von der das Reeperbahn-Festival in die ganze Welt strahlt.“

„Mit dem Klubhaus stellt sich St. Pauli als einzigartiges Zentrum der

Livekultur selbstbewusst für die Zukunft auf. Die Schaffung neuer bezahlbarer Clubflächen zeigt, dass wir die Reeperbahn als Standort für Livemusikclubs nicht nur erhalten sondern ausbauen können“, sagt Andy Grote, Bezirksamtschef Hamburg-Mitte.

Dabei ist nicht allein das Gebäude- und Nutzungskonzept des Klubhauses außergewöhnlich: Eine bisher einzigartige



Medienfassade ist geplant, die großflächige Licht- und Videoinstallationen ermöglichen wird. Viele Flächen des Hauses sind bereits vermietet. Die Fakten des Klubhauses St. Pauli: Am Spielbudenplatz 21/22 entsteht auf einem 859 m<sup>2</sup> großen städtischen Grundstück der Neubau des rund 5.000 m<sup>2</sup> Bruttogeschoßfläche großen Gebäudes. Dort werden u. a. der Sommersalon, das Kukuun, mehrere Musikclubs, die Roofbar auf

dem Dach, das Theater Schmidchen und das On Air mit einer Theatergastronomie beheimatet sein. Betreiber ist die Klubhaus St. Pauli GmbH und Co. KG, die von den Gesellschaftern Corny Littmann, Prof. Norbert Aust, Axel Strehlitz, Rainer Blohm und Matthias Leßmann betrieben wird. Die Idee für das Klubhaus wurde zusammen mit der Firma urban space Immobilien Projektentwicklung GmbH entwickelt, die auch für die Vermietung zuständig ist. Das Baumanagement übernimmt die Firma Becken Development GmbH.

Die Medienfassade wurde von der Kreativagentur URBANSCREEN konzipiert. Das Klubhaus wird nach Plänen des Hamburger Architekturbüros akyol kamps: bpb architekten errichtet.

*Sybille Kammerhoff*





## Schon gewählt?

Am Sonntag sind ja mal wieder Wahlen. Wer nicht wählen geht, wählt trotzdem, nämlich die, die er am wenigsten mag. Wir haben insgesamt elf Stimmen, eine Stimme für Europa und zwei Mal fünf für die Bezirksversammlung.

Ich geh hin, um zu wählen, elf Stimmen auf einen Streich, ich finde das lohnt sich. Bei den Bezirken können wir intelligent wählen und unsere Stimmen auch aufteilen. Ich werde bei der gelben Bezirksliste alle fünf Stimmen bei der FDP ankreuzen und Europa? Sowieso!

Vielleicht gibt es dann ja viele Sieger. Da es keine Prozenthürde mehr gibt, sind wir in jedem Fall drin, eine Stimme ist nie verschenkt, denn mit uns gibt's eine starke Wirtschaft statt Politik auf Pump.

Das freie Netz statt Schnüffelei ist mir am liebsten.

Hauptsache alle gehen hin und wählen, sonst gibt es Sieger ohne Ende, nur keiner hat sie gewählt!??

Nur derjenige der wählt kann meckern, alle ändern sind raus.

Am besten Blau Gelb in der Mitte der Hansestadt und alles ist gut.

Gut ist auch, dass der Abriss nun losgeht. Die Esso-Häuser sind bald weg und es kann Neues entstehen. Hauptsache der Neubau geht auch bald los.

*Dieter Lohberger  
stellv Landesvorsitzender FDP Hamburg*

## KÖRPERWELTEN in Hamburg

Ab 16. Mai präsentieren Plastinator Dr. Gunther von Hagens und Kuratorin Dr. Angelina Whalley in der KulturCompagnie in der Hamburger HafenCity ihre Ausstellung *KÖRPERWELTEN – Eine Herzenssache*. Es ist die inspirierendste Ausstellung, die jedem Besucher ohne mahnenden Zeigefinger zeigt, wie bereits kleine Änderungen im täglichen Leben große Auswirkungen auf den Gesamtzustand unseres Körpers haben. Mehr als 200 Präparate bieten Medizinern und Laien einen unvergesslichen Blick in ihr Innenleben, auf einzelne Organfunktionen und die häufigsten Erkrankungen. Und auch die emotionale Komponente des Herzens sowie seine Symbolik in Religion, Kunst und Literatur werden beleuchtet.

KÖRPERWELTEN ist ein Ausstellungsphänomen; das Thema angesichts der momentanen Diskussion im Gesundheitswesen aktueller denn je. Mehr als 37 Millionen Menschen haben Gunther von Hagens' Ausstellung weltweit besucht und zwei Drittel der Besucher haben wichtige Impulse für ihre Lebensführung mit nach Hause genommen.

Für die Ärztin Dr. Angelina Whalley steht die Prävention im Mittelpunkt: „Auf unser Herz, dieses lebenswichtige Organ, achten wir oft erst, wenn es erkrankt oder unter großer Belastung leidet. Deshalb wünsche ich mir, dass die Ausstellung die Besucher anregt, herzbewusster und gesünder zu leben.“

Das oberste Ziel der KÖRPERWELTEN ist die gesundheitliche Aufklärung. Anhand von Kleinpräparaten und Ganzkörperpräparaten, die mithilfe der Plastination konserviert sind, wird den Besuchern ermöglicht, den menschlichen Körper und seine Funktionen besser zu verstehen. Schwerpunktthema ist diesmal das Herz mit seinem weit verzweigten Gefäßsystem. Das dichte Netzwerk von Arterien, Venen und Kapillaren misst über 96.500 Kilometer. Hintereinander geknüpft würde es mehr als zweimal die Erde umspannen. Das Herz ist der unentwegte Motor unseres Lebens. Durch die ständige Belastung ist es auch anfällig für Verschleiß und Funktionsstörungen. Krankheiten des Herzkreislaufsystems sind heutzutage die häufigste Todesursache. Die Ausstellung KÖRPERWELTEN blickt aber auch über den Tellerrand der Medizin hinaus und beleuchtet die Metaphorik des Herzens in Religion und Kunst als Symbol für Liebe, Mitgefühl, Glück und Mut.

## BID Reeperbahn+

eine Initiative der

Interessengemeinschaft St. Pauli und Hafenmeile e.V.

Im Rahmen der Aktivitäten rund um das

### BID-Gebiet Reeperbahn+

wird ein/e

## Quartiersmanager/in

gesucht.

### Ihre Aufgaben im BID-Gebiet u.a.:

- Anlaufstelle für alle Grundeigentümer, Gewerbetreibenden und Bewohner
- Kooperation mit den Behörden und Organisationen der Stadt Hamburg, speziell mit dem Bezirksamt Hamburg - Mitte
- Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung eines Marketingkonzepts
- Konzeption, Planung und Umsetzung von Veranstaltungen
- Betreuung und Pflege eines Internetauftritts für das Vergnügungsviertel St. Pauli
- Regelmäßige und ganzheitliche Pressebetreuung
- Anreize für die kreative Szene im Rahmen des Gewerbemixes schaffen, um temporären Leerstand innovativ auszugleichen

### Vorraussetzungen:

- Erfahrungen im Projekt- und Eventmanagement
- guter kultureller Hintergrund über St. Pauli
- Hochschulstudium BWL, Schwerpunkt Mittelstand / Tourismus
- Erfahrungen durch das Führen eines eigenen Gewerbebetriebes
- kommunikativer Charakter, der zwischen unterschiedlichen Interessenlagen professionell vermitteln kann
- durchsetzungsstark, verhandlungssicher und gute Kenntnisse über den Betrieb von Gastronomie und Gewerbe
- idealerweise Erfahrungen und Funktionen im ehrenamtlichen Bereich
- kulturelles und soziales Engagement auf St. Pauli

Bei zwei geeigneten Bewerbern kann die Position auch geteilt werden.

Die Position/en ist/sind auf 5 Jahre begrenzt und soll auf Honorarbasis vergütet werden.

Nähere Informationen finden Sie unter

**[www.BID-Reeperbahn.de](http://www.BID-Reeperbahn.de)**

Bewerbungen bitte bis zum **31.05.2014** an:

**ASK GmbH** Lange Reihe 29, 20099 Hamburg  
**[www.ask-Hamburg.de](http://www.ask-Hamburg.de)** - **[info@ask-hamburg.de](mailto:info@ask-hamburg.de)**

## Jahreshauptversammlung der Interessengemeinschaft St.Pauli und Hafenmeile e.V.

am 31.3.2014 im Hotel Hafen Hamburg in der Elbkuppel. Gastredner war Dietrich von Albedyll, der Vorsitzende der Geschäftsführung Hamburg Tourismus GmbH. Er stellte interessante Daten zur Tourismusedwicklung in Hamburg vor und, nicht überraschend, geht bei diesem Thema nichts an St.Pauli vorbei.

Eine Befragung von Touristen ergab, dass sich 75% den Hafen, 64% die Reeperbahn und 61% die Speicherstadt angesehen haben.

„Woran denken Sie, wenn Sie an Sehenswürdigkeiten in Hamburg denken?“, beantworteten 33% der Befragten mit Reeperbahn, 24% mit Hafen und 7% mit Hafencity. Dieses Ergebnis hat sich seit vielen Jahren nicht verändert.

Bei einer Auswertung von 13 Millionen Internetbesuchern ergab sich, dass 8,2 Millionen primär St.Pauli und Hafenthemen abfragten.



Na also, St. Pauli ist also schon lange nicht mehr der Schmuttelbezirk. Mit daran gearbeitet hat auch die IG-St.Pauli, die vor 28 Jahren mit acht Gründern/Geschäftsleuten angefangen und heute 254 Mitglieder hat und auch in der Politik gefragt bzw. ernst genommen wird.

2013 gab es 11,6 Millionen Besucher in Hamburg, davon kamen 11,3% aus dem Ausland, womit sich der Anteil der ausländischen Touristen erhöhte. Insgesamt steigerte sich die Anzahl der Touristen um 8,5%.

Besonders hervorzuheben ist, dass Hamburg nun auf Platz 10 der beliebtesten Städtedestinationen in Europa steht. Nach klangvollen Städten wie London (Platz 1), Paris, Berlin, Rom und München auf Platz 9 reiht sich nun unsere schöne Stadt ein.

Dabei hat Hamburg die höchste Dynamik mit einem Wachstum von 21,9% bei Besuchern aus Großbritannien, 6,5% aus China und 35% aus den arabischen Golfstaaten.

Dies bewirkt bei den Hotels eine Zimmerauslastung von



78%, der höchsten in Deutschland, vor München mit 76,7% und Berlin mit 72,6%. Zum Vergleich: London hat 82,4% und Paris 80,1%.

In Hamburg stehen derzeit 53.500 Betten zur Verfügung, bis 2020 sollen 30.000 Betten mehr nötig sein, das heißt, 2014 werden 12,2 Millionen Übernachtungen angestrebt, was sich bis 2020 auf 18 Millionen Übernachtungen jährlich erhöhen soll. 89% aller Hamburg Besucher empfehlen Hamburg weiter und 73% aller Hamburger sehen im Tourismus positive Auswirkungen für ihre Stadt.

Klingt alles positiv- wenn man nur in Bilanzen rechnet. Dabei sollen aber bitte nicht die Menschen und Geschäfte auf der Strecke bleiben. Auch dies ist ein Anliegen der IG-St.Pauli.

Die Jahreshauptversammlung brachte keine Probleme und die Wahlen bestätigten die Vorstandsmitglieder. Der Bericht des Rechnungsprüfers ergab keine Beanstandungen.



### „Starker Trost“

„Die Menschen vom GBI haben mich in meinen schwersten Stunden von vielen Sorgen befreit. Jetzt geht das Leben weiter.“



Ilonka Papp, Paul-Roosen-Straße 13,  
22767 Hamburg www.gbi-hamburg.de



## Einladung

### zur Mitglieder-Jahreshauptversammlung des St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

Mittwoch, den 2. Juli 2014 um 19.00 Uhr

L A B (Lange Aktiv bleiben) - Begegnungszentrum  
Beim Grünen Jäger 10 a, 20359 Hamburg-St.Pauli

#### Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
- TOP 2: Bericht des Vorstandes
- TOP 3: Aussprache zu TOP 2
- TOP 4: Bericht des Schatzmeisters
- TOP 5: Aussprache zu TOP 4
- TOP 6: Bericht der Ausschüsse
- TOP 7: Aussprache zu TOP 6
- TOP 8: Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 9: Aussprache zu TOP 8
- TOP 10: Entlastung des Vorstandes
- TOP 11: Wahl des Wahlausschusses
- TOP 12: Wahlen zum Vorstand
  - A: Präsident (z.Zt. Ralph Lindenau)
  - B: 1 Vizepräsident (z.Zt. Wolfgang Müller)
  - C: Schatzmeister (z.Zt. Rolf Behrens)
  - D: Schriftführer (z.Zt. unbesetzt) - Nachwahl für ein Jahr
  - E: Stellvertreter des Schriftführers (z.Zt. Mathias Schürger)
  - F: 1 Beisitzer (z.Zt. Dr. Hayo Faerber)
  - G: 1 Beisitzer (z.Zt. Christian Homfeldt) - Nachwahl für ein Jahr
- TOP 13: Wahl eines Rechnungsprüfers (z.Zt. Wolfgang Pfeiffer)
- TOP 14: Wahlen zu den Ausschüssen
  - A: Bau-, Dom-, Reeperbahn- und Verkehrsausschuss
  - B: Fest-, Reise- und Kulturausschuss
  - C: Sozialausschuss
  - D: Zeitungsausschuss
- TOP 15: Anträge
- TOP 16: Ausblick
- TOP 17: Verschiedenes

Anträge müssen bis spätestens zum 18. Juni 2014 beim Vorstand eingereicht sein.

Die Sitzung wird unterbrochen durch ein gemeinsames Essen. Dazu lädt der Bürgerverein die Mitglieder recht herzlich ein.

*Der Vorstand des St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V*

## Wir gratulieren! Geburtstage

### Mai

- 01.05. Eckhard Schneider
- 02.05. Peter Reuter
- 07.05. Lothar Möhlmann
- 15.05. Christian Schau  
Maria-Manuela  
Santos Martins
- 16.05. Hubert Neubacher  
Harit Stey
- 19.05. Judith Swizynski
- 20.05. Dr. Carsten Goebel
- 24.05. Herbert Kaliner
- 25.05. Rainer Vespermann
- 27.05. Renate Schneider

### Juni

- 01.06. Helmut Richters
- 02.06. Michaela Behrens
- 07.06. Beate Seemann
- 09.06. Markus Schreiber  
Maria-Luise Müller
- 13.06. Roland Bullerjahn  
Birgit Kaliner
- 14.06. Andy Grote
- 17.06. Ulrich Puttfarken
- 20.06. Jürgen Schütze
- 25.06. Alexander Schreiber
- 29.06. Mirja Willer
- 30.06. Sylvia Klein

### Besondere Geburtstage

#### 60 Jahre

- 07.05. Manfred Hell

#### 65 Jahre

- 30.06. Max Johannes Eberhard

**Der St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V. trauert um  
sein Mitglied und Trägerin der Silbernen Ehrennadel**

### *Renate Schmidt*

Renate Schmidt wurde am 30. Mai 1940 geboren und trat dem St.Pauli Bürgerverein 1984 bei. Zusammen mit ihrem Mann Erich nahm sie, sofern die beiden nicht auf Reisen waren, an vielen Veranstaltungen unseres Vereins teil.

Wir werden Renate Schmidt immer ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl in dieser schweren Zeit gilt ihrer Familie. Wir wünschen ihr viel Kraft.

*St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.  
Vorstand und Mitglieder*

**Der St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V. trauert um  
sein Mitglied und Träger der Goldenen Ehrennadel**

### *Kurt Biehle*

Kurt Biehle wurde am 31. Mai 1926 geboren und trat dem St.Pauli Bürgerverein im November 1959 bei. Er betrieb u.a. jahrelang eine Tankstelle auf St.Pauli. Dem St.Pauli Bürgerverein ist Kurt Biehle immer verbunden geblieben. Einige Veranstaltungen wurden aufgrund einer großzügigen Spende von ihm unterstützt.

Wir werden Kurt Biehle immer ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl in dieser schweren Zeit gilt seiner Frau Irma. Wir wünschen ihr viel Kraft.

*St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.  
Vorstand und Mitglieder*

## LAB SUCHT „NACHWUCHS“

**Liebe Seniorinnen und Senioren,  
besuchen Sie doch mal wieder das LAB beim grünen Jäger.**

**Es wird Ihnen wirklich viel geboten!!!**

## OTTO BUSCH

- Starkstrom ist unsere Stärke -

Mobile Energieversorgung von Volksfesten  
[www.ottobusch.de](http://www.ottobusch.de)

**Das Familienerlebnis auf der Insel Rügen**

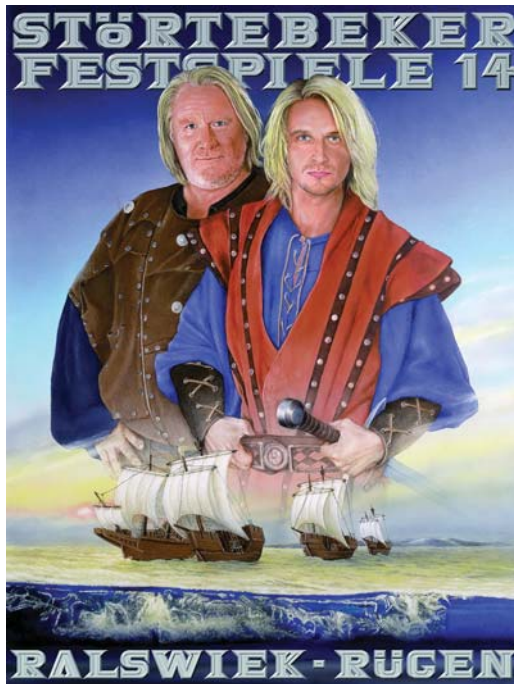
**Störtebecker Festspiele**

„Gottes Freund“

21. Juni bis 6. September 2014

Erleben Sie auf der einzigartigen Naturbühne Ralswiek die Abenteuer des legendären Piraten Klaus Störtebeker. Ein Theaterstück mit über 150 Mitwirkenden, 30 Pferden, 4 Schiffen, spektakulären Stunts, beeindruckenden Spezialeffekten und vielem mehr.

An jedem Abend sehen Sie ein Feuerwerk über dem „Großen Jasmunder Bodden“ aufsteigen, welches Ihren Besuch auf der Insel Rügen zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lässt.



**„Gottes Freund“  
vom 21. Juni  
bis 6. September  
Montag bis Samstag  
Einlass: 18:30 Uhr  
Beginn: 20:00 Uhr  
Ende: ca. 22:30 Uhr  
(inklusive einer  
halbstündigen Pause)**

„Gottes Freund und aller Welt Feind“ lautete der Schlachtruf der Piraten der Ostsee. Wenn Menschen oder Vorfahren zu legendären Figuren werden, geschieht das nicht ohne Grund, es muss ein Zauber, etwas Besonderes mit im Spiel sein. Im nächsten Jahr heißt unser Theaterstück deshalb „Gottes Freund“. Klaus Störtebeker und Goedeke Michels werden weiter kämpfen und



neue Abenteuer bestehen, und das auf einer der schönsten Freilichtbühnen Eu-

ropas: der Naturbühne Ralswiek auf der einmaligen Insel Rügen.

**Der Bestatter  
Ihres Vertrauens!**

**KLOTZ**  
BEERDIGUNGS-INSTITUT  
RALPH LINDENAU

Zertifiziertes QM System  
nach ISO 9001:2008  
LGAE InterCert  
Ein Unternehmen der TÜV Rheinland

**3133 47**

Anja Hildebrandt  
Friseurmeisterin  
Hopfenstr. 15 a  
20359 Hamburg  
www.haardock.de

**Öffnungszeiten\*:**  
Montag und Dienstag  
9.00 - 19.00 Uhr  
Mittwoch und Freitag  
9.00 - 18.00 Uhr  
Donnerstag  
11.00 - 22.00 Uhr  
Samstag und Extra-Termine  
nach Vereinbarung

**040 - 8000 70 73**

**Euer Friseurgeschäft auf St. Pauli**

\* Sonderöffnungszeiten: Schließung des Haar Docks bei Heimspielen des FC St. Pauli 1 Stunde vor Spielbeginn!

**Impfzentrum St. Pauli**  
Centrum für Impf- und Reisemedizin

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 11.00 -18.00 Uhr

**Wir wünschen  
frohe Pfingsttage,  
eine spannende WM  
und weiterhin gute  
Gesundheit!**

*"...bist du geimpft,  
bleibst du gesund!"*

Zirkusweg 4 • 20359 Hamburg • Telefon 040 - 3009 3737  
www.Impfzentrum.de